

## Rückblick 2007

### 27. Kulinarischer Abend am 10. November 2007

Gabi und Rainer Thomas und die weiteren Helfer kredenzt diesmal für die über 40 Gäste: "Bouquet de Crevettes roses", Schellfisch-Dill-Pastete, drei verschiedene Käsesorten und dazu einen "Muscadet Sèvre et Maine sur Lie", einen Cabernet Franc sowie einen Cabernet Sauvignon von Domaine Clair Moreau. Peter Rausch ließ die Geschichte der Kulinarischen Abende seit 1980 mit vielen schönen Erinnerungen und Bildern Revue passieren.



## Fahrt nach Berlin 12.-14. Oktober 2007



Die DFG besuchte die Bundeshauptstadt. Das politische Berlin, die hugenottische Tradition und viele Sehenswürdigkeiten standen auf dem ebenso umfang- wie abwechslungsreichen Programm. Einige Highlights: Gespräch mit MdB Petra Ernstberger, Bundestag mit Plenardebatte und Reichstagskuppel, Besichtigung der Französischen Botschaft am Pariser Platz, Führung in der Französischen Friedrichstadtkirche und am Gendarmenmarkt im Hugenottenviertel, Stadtrundfahrt mit dem Bus und Spreefahrt auf dem Schiff, Besuch der Hackeschen Höfe mit uriger Einkehr am Hackeschen Bahnhof und - zu guter Letzt - ein faszinierender Rundblick zum Abschluss vom Panoramapunkt am Potsdamer Platz.

## Garten- und Weinfest am 15. September 2007



Das diesjährige Fest am Gästehaus war wieder ein voller Erfolg! Ottmar Kropf sorgte mit einer "deutsch-französischen Herrentorte" für eine kulinarische Besonderheit, "Mix-aux-Manouches" mit guter Musik für die richtige Sinti-Swingatmosphäre und viele fleißige Helfer am Grill, in der Küche, am Ausschank oder an der Kuchentheke für das leibliche Wohl der zahlreichen Gäste.

## Frankreich-Aktionstag mit Realschülern am 14. Juli 2007



Zufällig auf den französischen Nationalfeiertag fiel der Aktionstag für die Französisch-Klasse der Rehauer Realschule im und am Gästehaus. Auf dem Programm standen: Infos zum Nationalfeiertag, die beiden Franzosengräber, "Salade Nicoise" und "Coupe de glace" selbst gemacht, Pétanque bzw. Boule spielen, "Ente" - also 2 CV - fahren. Zum Schluss gab's noch ein Büchlein zum "Französisch lernen mit Rätseln" und selbst gemixte Cocktails für die Eltern.

## Heimat- und Wiesenfest 2007



Das diesjährige Heimat- und Wiesenfest stand ganz im Zeichen unserer Gäste aus Bourgoin-Jallieu und unseres traditionellen Weinstandes. Fast 40 Personen waren für drei Tage aus der Partnerstadt zu Gast. Das stimmungsvolle Bierzelt war für einige Franzosen eine absolute Premiere. Ein Ausflug führte uns nach Marienbad und in das Felsenrestaurant der Brauerei "Chodovar". Außerdem nahm die Delegation am Festzug und an einem Empfang im Rathaus teil. Unser Weinstand verzeichnete erneut einen guten Besuch, zu manchen Zeiten gab es wieder "Stau am Franzosenstand". Viele fleißige Helfer waren im Einsatz und sorgten dafür, dass die Weinquelle fünf Tage lang nicht versiegte. Immer wieder hörten wir, dass der DFG-Weinstand mittlerweile "Kult" sei und einfach zum Wiesenfest dazu gehöre.



Im Rahmen der turnusmäßigen Mitgliederversammlung wurden geehrt: (von links nach rechts) Ella Kusch, Manfred Schlager, Sabine Viol für Fa. Reisebüro Viol und Klaus Winterling für 40 Jahre Mitgliedschaft. Außerdem erhielten die Ehrung nachgereicht: Dieter Weber (40 Jahre) und Peter Strunz (25 Jahre Mitgliedschaft). Stefan Gilch wurde als neuer Schriftführer gewählt. In den Kreis der Beisitzer wurde Hans-Erich Noll für den ausscheidenden Hermann Schaller neu gewählt. Die bisherige Schriftführerin Regine Dunkel gehört nun auch zur erweiterten Vorstandschaft. Bürgermeister Edgar Pöpel war letztmals offiziell bei der DFG und erhielt zum Abschied ein Weinpräsent.

## Brüderlichkeit und Beaujolais



Sante: Drei Nationen stoßen mit französischem Wein an - Mitglieder der DFG, Gäste aus Frankreich und ein Musiker der englischen "Northampton Pipe Band" beim Rehauer Stadtfest

## Deutsch-Französische Gesellschaft Rehau steht für Verständigung, die von der Basis ausgeht

Von erbitterten Feinden zu dicken Freunden: Deutschland und Frankreich stellen innerhalb Europas ein Musterbeispiel von Völkerverständigung dar. Die DFG Rehau sieht sich als kleiner Mosaikstein in diesem Bild vom Zusammenwachsen zweier Länder.

Rehau – Natürlich, sagt Harald Ehm, natürlich genieße man bei der Deutsch-Französischen Gesellschaft (DFG) gerne das, was schon dem Klischee nach so schön französisch ist – erlesene Weine, unzählige Käsesorten und die Art, es auch mal ruhiger angehen zu lassen. Aber seine Wurzeln hat der Verein darüber nicht vergessen, schiebt der Vorsitzende hinterher. „Es geht immer noch um die bessere Verständigung zwischen den Menschen zweier Länder.“

## Nie wieder Krieg

Die DFG muss diese selbst auferlegte Aufgabe bisher mit Erfolg auf ihre Art gelöst haben. Der konservativen EVP-Fraktion im europäischen Parlament war das Engagement der Rehauer eine hohe Auszeichnung wert: die Europamedaille für besondere Verdienste um die europäische Einigung. Eine Erinnerung aus seiner Kindheit hat sich bei Ehm eingebrannt: „Ein Freund aus Bourgoin-Jallieu sagte einmal zu meinem Vater, Es ist unser Aufgabe, dass unsere Söhne nie aufeinander schießen“.

Brenzlich ist die Situation zwischen Frankreich und Deutschland lange nicht mehr, aber das sei wohl auch nicht nur ein Verdienst der Politik. „Völkerverständigung findet nicht auf Präsidentenebene statt, sondern bei den Menschen“, sagt Ehm. Als die DFG 1964 gegründet wurde, war der Deutsch-Französische Freundschaftsvertrag ein Jahr unterschrieben und Rehau

war ebenfalls ein Jahr zuvor mit Bourgoin-Jallieu eine Städtepartnerschaft eingegangen. Die „Zeit der Versöhnung zwischen zwei Erbfeinden“ sei das Gewesen, sagt Ehm. Sein Stellvertreter Peter Rausch erinnert sich an die Gründungsversammlung, Da seien Männer gewesen, die Frankreich in der Wehrmachtsuniform kennengelernt hatten. „Nie wieder Krieg! Diesen Satz hat man da öfter gehört“, erzählt Rausch.

Die Voraussetzungen für eine enge Freundschaft mit den Menschen aus Bourgoin-Jallieu waren ungewöhnlich gut. Seit 194 Jahren pflegen Menschen aus der Region die Gräber gefallener Soldaten der französischen Armee. Als das eine französische Jugendgruppe und der Journalist Andre' Chazallet aus Bourgoin-Jallieu vor Ort entdeckten, waren die Türen für eine lange Freundschaft weit geöffnet. „Noch heute bestaunen Gäste aus Frankreich ungläubig die Gräber“, sag Ehm

## Breites Fundament

Seit damals versucht die DFG die Freundschaft zu Frankreich – nicht nur zur Partnerstadt – auf ein breites Fundament zu stellen. Die Menschen sollen zusammenkommen, sich gegenseitig besuchen, Deutsche sollen die französische Sprache und Küche kennenlernen, auf dass ihnen der westliche Nachbar möglichst sympathisch wird. Auf die Basis komme es an, betont Harald Ehm – „Eine Urkunde im Rathaus macht noch keine Freundschaft“.

Auch mit Vereinsstatuten wird eine enge Bindung nicht hergestellt. So werden regelmäßig zwischen Bourgoin-Jallieu und Rehau Briefe und E-Mails hin- und hergeschickt, man schickt sich gegenseitig Zeitungsartikel, die für beide Seiten interessant sind und das Urlaubsziel wird nicht selten bei den Freunden jenseits der Grenze gewählt. „Es ist gar nicht lange her, da feierte eines unserer Mitglieder bei einer Jubelhochzeit in Frankreich mit“, sagt Peter Rausch.

Sorgen über die Zukunft des Vereins macht sich Harald Ehm nicht. Obwohl der Gedanke an einen erneuten Krieg mit Frankreich heutzutage absurd ist und die Aussöhnung längst kein Thema mehr sein muss, ist der Zulauf zur DFG erfreulich gut. Auch junge Menschen, nicht wenige, die Frankreich nur aus dem Sprachunterricht kennen, gehören zu den Mitgliedern. Aber gerade diese Selbstverständlichkeit, sich mit den schönen Seiten Frankreichs zu beschäftigen, bestätigt die Zielsetzung des Vereins, betont Ehm – denn schließlich soll es so bleiben.